

Leben im Reich Gottes

Einheit 19: Die Krankensalbung

"Ich bin der Herr, dein Arzt"



KKK 1499

KKK 1500-01

KKK 1502
Jes 38,1-5

Ex 15,26; Num
21,9; Ps 38,1-5
Job

Jes 53,11; 33,24

KKK 1503

KKK 1504

KKK 1505
Jes 53,4

KKK 1506
Mk 6,12-13

2 Kor 12,9
Kol 1,24

1. Durch die heilige Krankensalbung und das Gebet der Priester empfiehlt die ganze Kirche die Kranken dem leidenden und verherrlichten Herrn, damit er sie aufrichte und rette.
2. Krankheit und Leiden gehören von jeher zu den schwersten Prüfungen des Menschen; er erfährt seine Ohnmacht, seine Grenzen und Endlichkeit. Dies kann zu Angst, zu Verzweiflung und Auflehnung gegen Gott führen. Es kann aber auch den Menschen reifer machen, so dass er sich dem Wesentlichen zuwendet. Sehr oft führt Krankheit zur Suche nach Gott, zur Rückkehr zu ihm.

Der Kranke vor Gott

3. Der Mensch des Alten Testaments erlebt die Krankheit im Blick auf Gott. Er klagt vor Gott über seine Krankheit, und erfleht von ihm Heilung. Die Krankheit wird zum Weg der Bekehrung und mit der Vergebung durch Gott setzt die Heilung ein.
4. Krankheit hängt auf geheimnisvolle Weise mit der Sünde und dem Bösen zusammen. Die Treue zu Gott, seinem Gesetz gemäß, gibt das Leben zurück.
5. Jesaja sieht voraus, dass das Leiden auch den Sinn einer Sühne für die Sünden anderer haben kann. Gott wird für Zion eine Zeit herbeiführen, in der er jede Verfehlung vergeben und jede Krankheit heilen wird.
6. Das Mitleid Christi mit den Kranken und seine vielen Heilungen sind ein Zeichen dafür, dass "Gott ... sich seines Volkes angenommen hat" und dass das Reich Gottes ganz nahe ist.
7. Oft verlangt Jesus von den Kranken, dass sie glauben. Er verwendet Zeichen, um zu heilen: Speichel und Handauflegung, Teig aus Erde und Waschung. Die Kranken suchen, ihn zu berühren, "denn es ging eine Kraft von ihm aus, die alle heilte". In den Sakramenten fährt Jesus fort, uns zu "berühren", um uns zu heilen.
8. Jesus lässt sich nicht nur von den Kranken berühren, sondern macht sich ihre Nöte zu Eigen. Seine Heilungen von körperlichen Gebrechen kündigten eine viel tiefer greifende „Heilung an: den Sieg über Sünde und Tod durch sein Pascha. Auf dem Kreuz nahm Christus die Sünde der Welt hinweg, von der Krankheit eine Folge ist. Durch sein Leiden und seinen Tod hat Christus dem Leiden einen neuen Sinn gegeben: Es kann uns mit seinem erlösenden Leiden vereinen.
9. Christus fordert seine Jünger auf, ihm nachzufolgen und ihr Kreuz auf sich zu nehmen. Er lässt sie an seinem Dienst des Mitleidens und des Heilens teilhaben. Aber nicht alle Gebete bewirken Heilung. Leiden hat einen erlösenden Wert.
10. Jesus ist nicht gekommen, um uns vor Leid zu bewahren, sondern um ihm einen Sinn und eine erlösende Kraft zu geben. Das erlösende Leiden gibt uns die Würde, am Leiden Jesu für die Kirche teilzuhaben. Das Leiden läutert uns für die Heiligkeit und richtet uns durch den Heiligen Geist auf Christus aus. Das aufgeopferte Leid bringt dem Leib Christi unermessliches Heil.

<p>KKK 1510-13 Jak 5,14-15</p>	<p>Die Krankensalbung</p> <p>11. Der Ritus der Krankensalbung ist eines der sieben Sakramente. Das Sakrament wird Schwerkranken gespendet, indem man sie auf der Stirn und auf den Händen mit geweihtem Öl salbt und dabei spricht:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p><i>"Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes: Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf."</i> (KKK 1513)</p> </div>
<p>KKK 1514-15</p>	<p>12. Das Sakrament ist nicht nur für diejenigen bestimmt, die sich in äußerster Lebensgefahr befinden. Ein Christ kann die Krankensalbung immer dann empfangen, wenn er schwer erkrankt ist, und auch dann, wenn sich die Krankheit nach dem Empfang der Krankensalbung verschlimmert. Das Sakrament kann vor einer schweren Operation gespendet werden.</p>
<p>KKK 1516</p>	<p>13. Nur Priester (und Bischöfe) sind Spender der Krankensalbung.</p>
<p>KKK 1517-19</p>	<p>14. Wie wird das Sakrament gefeiert? Es kann im Rahmen der Eucharistie gefeiert werden, oder dem Sakrament der Buße vorausgehen. Der Wortgottesdienst, dem ein Bußakt vorausgeht, eröffnet die Feier. Die Worte Christi beleben den Glauben des Kranken, der vom Herrn die Kraft seines Geistes erbittet.</p>
<p>KKK 1520-23; 1532</p>	<p>15. Die wichtigsten Elemente des Sakraments:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Die Priester legen den Kranken schweigend die Hände auf; b. Sie beten für sie im Glauben der Kirche; c. Anschließend nehmen sie mit dem Öl, das möglichst vom Bischof geweiht ist, die Salbung vor. <p>16. Die Wirkungen des Sakraments:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Die Vereinigung des Kranken mit dem Leiden Christi; b. Stärkung, Beruhigung und Ermutigung, die Krankheit oder das Alter zu ertragen; c. Die Vergebung der Sünden, wenn der Kranke sie nicht durch das Sakrament der Buße erlangen konnte; d. Die Wiederherstellung der Gesundheit, wenn sie dem Seelenheil dienlich ist; e. Die Vorbereitung auf den Hinübergang in das ewige Leben.
<p>KKK 1524-25</p>	<p>17. Viaticum ist die letzte Eucharistie - der Same des ewigen Lebens und die Kraft zur Auferstehung, und nun das Sakrament des Hinübergangs vom Tod zum Leben, aus dieser Welt zum Vater. Die Buße, die heilige Salbung und die Eucharistie als Wegzehrung sind "die Sakramente, die auf die himmlische Heimat vorbereiten" und den irdischen Pilgerweg vollenden.</p>

Fragen zur Diskussion

1. Wie unterscheidet sich die christliche Sicht des Leids von der unserer Umwelt?
2. Wie kann das Leiden und der Tod Christi unsere Sünde und Krankheit als Mittel der Erlösung nutzen?
3. Warum hat Jesus so viele Menschen geheilt, als er auf Erden war?
4. Ist Leid eine Folge der Sünde?
5. Wie könnte erlösendes Leiden unserem täglichen Leben mehr Sinn verleihen? Erwarteten wir zu viel körperliche Heilung als Antwort auf unsere Gebete? Haben Sie jemals Gottes Gegenwart inmitten des Leides erfahren?